

Calwer Wochenblatt



Amis- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

erschint wöchentlich einmal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigungsverzeichnis am Sonntag

Dienstag, den 25. März 1879

Abonnementpreis: halbjährlich 20 S., im Viertel 2 S. 30 S. Einzelheft 1 S. 30 S. Anzeigengebühr: die gewöhnliche Rate

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. April beginnt wieder ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“ zu welchem wir hiemit freundlichst einladen, mit dem Ersuchen, die Bestellungen in möglichster Bälde zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. Abonnementpreis: für hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfa., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 1 Mark 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 Mark 30 Pfa. Für hier abonniert man bei der Unterzeichneten, für auswärts bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Aufsichts-Commission für die Staatskrankenanstalten, betreffend die Aufnahme armer Verkümmter in die orthopädischen Anstalten auf Staatskosten.

In die orthopädischen Anstalten — Paulinenhilfe in Stuttgart, Kinderheilanstalt des Med. Dr. Werner in Ludwigsburg und heilgymnastische Anstalt des Med. Dr. Roth in Stuttgart — werden an Verkümmungen der Glieder, des Halses und der Wirbelsäule leidende unvermöglige oder minderbemittelte Personen, welche nicht mit einer anderweitigen körperlichen oder Geisteskrankheit behaftet sind, unter theilweiser Bestreitung der Kosten durch die Staatskasse aufgenommen. In besonders dringenden Fällen wird die Kostenbestreitung ganz auf den Staat übernommen.

Hiebei wird bemerkt, daß die in der Dr. Roth'schen Anstalt Aufgenommenen in der Regel nur in so lange in derselben bleiben, bis die etwa vorzunehmende Operation oder die Geraderichtung des verkrümmten Glieds ausgeführt und ein das letztere in der richtigen Lage erhaltender Verband angelegt ist, worauf, wenn der übrige Zustand des Verkümmten es erlaubt, dessen temporäre Entlassung nach Hause erfolgt, und derselbe nur von Zeit zu Zeit, nach 6 bis 10 Wochen, zur Erneuerung des Verbands wieder auf einige Tage und so oft einberufen wird, bis die Heilung als vollendet erkannt ist.

In den übrigen Anstalten dauert der Aufenthalt ununterbrochen so lange, als es die Kur notwendig erscheinen läßt.

Die Aufnahme in die bezeichneten Anstalten ist durch eine bei dem betreffenden gemeinschaftlichen Oberamt einzureichende Bittschrift nachzusuchen und sind derselben Zeugnisse des Oberamtsphysikats und des Gemeinderaths nach Maßgabe der Ministerialverfügung vom 23. Mai 1834 (Reg.-Bl. S. 391) beizulegen.

Von der in dieser Verfügung unter Ziff. 1 lit. a vorgeordneten Bestimmung, daß der Aufzunehmende das sechste Lebensjahr zurückgelegt haben müsse, wird da Umgang genommen werden, wo die frühere Aufnahme nach ärztlichem Ermessen keinen Bedenken unterliegt und in der betreffenden Anstalt Einrichtungen für die Pflege solcher jüngerer Personen bestehen.

Die gemeinschaftlichen Oberämter und die Oberamts-Physikate werden aufgefordert, Vorstehendes in den Bezirksblättern zu veröffentlichen und die eingereichten Gesuche, mit den vorgeordneten Belegen versehen, der Aufsichts-Commission für die Staatskrankenanstalten vorzulegen.

Stuttgart, den 14. März 1879.

Jäger.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Unterrichtskurses in der Zucht feinerer Obstfrüchte auf Formen (Zwerg-) Bäumen.

Die Wahrnehmung, daß die feineren Obstfrüchte auf dem Markt mehr und mehr an Bedeutung gewinnen und die dieselben erzeugenden Bäume, insbesondere die Formen (Zwerg-) Bäume von den gewerbemäßigen Obstproduzenten und von Gartenliebhabern überhaupt gesucht sind, sowie die Wichtigkeit der Verbreitung richtiger theoretischer und praktischer Kenntnisse in der rationellen Zucht und Pflege dieser Bäume für Gärtner, Baumschulbesitzer und Obstbaureisende überhaupt hat die Centralstelle veranlaßt, neben dem in Hohenheim und an anderem Orte jährlich stattfindenden Obstbaulehrkurs auch für die Abhaltung eines Unterrichtskurses in der Zucht feinerer Obstfrüchte auf Formen (Zwerg-) Bäumen Einleitung zu treffen. Ein solcher Kurs findet unter der Voraussetzung genügender Theilnehmung in diesem Frühjahr in Stuttgart unter der Leitung eines tüchtigen Pomologen und Baumschulbesitzers dahier statt. Der Unterricht wird theils theoretisch, theils praktisch sein, sofern zunächst die allgemeinen Grundsätze über Zucht und Pflege der Bäume mit Rücksicht auf den Zweck des Kurses erörtert und gleichzeitig die verschiedenen im Frühjahr stattfindenden Bearbeitungsarten und die Operationen des Baumschnitts praktisch durchgenommen, sodann diejenigen Operationen, welche während der Wachstumsperiode überhaupt und insbesondere den Sommer über an den betreffenden Obstbäumen vorzunehmen sind, erläutert, vorgezeigt und ausgeführt werden. Die Dauer des Kurses ist auf vier Wochen berechnet, und zwar sollen die Teilnehmer im April auf 14 Tage und Anfangs Juni auf 14 Tage einberufen werden. Der Unterricht ist unentgeltlich, wogegen die Teilnehmer für Kost und Wohnung selbst zu sorgen haben. Um auch Unbemittelten die Theilnahme zu ermöglichen, werden an eine Anzahl auswärtiger Teilnehmer, deren Bedürftigkeit durch gemeinderäthliche Zeugnisse nachgewiesen ist, Staatsbeiträge bis zum Betrag von 40 M. verabreicht.

Bei der Zulassung zu diesem Unterrichtskursus wird vorausgesetzt, daß der Betreffende

- 1) gut prädisponirt ist,
- 2) das 17. Lebensjahr zurückgelegt hat,
- 3) Vorkenntnisse in der Obstbaumzucht besitzt, sei es, daß er eine Gärtnerlehrezeit durchgemacht oder ein pomologisches Institut besucht, oder an einem von der Centralstelle veranstalteten Obstbaulehrkurs Theil genommen oder auf irgend welche andere nachweisbare Weise pomologische Vorkenntnisse erworben hat.

Einen Staatsbeitrag können nur diejenigen bekommen, bei welchen hinsichtlich ihrer Vorbildung eine der in Ziffer 3 erwähnten drei Vorbildungsarten zutrifft.



Gesuche um Zulassung zu diesem Unterrichtskursus sind mit den entsprechenden behördlichen oder amtlich beglaubigten Belegen versehen spätestens bis 1. April d. J. bei der Centralstelle einzureichen.

wirthschaftlichen Vereine werden ersucht, geeignete Leute auf diese Gelegenheit zur Erweiterung ihrer Kenntnisse im Obstbau besonders aufmerksam zu machen.

Stuttgart 14. März 1879.

Für den Präsidenten: Schittenhelm.

Forstamt Revier Altenstaig Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.



Am Donnerstag, den 27. März d. J. von Vormittags 10 Uhr an, auf dem Rathhaus in Schönbrunn aus den Staatswaldungen Buhler-Abth. 1., Schwarzenbach mit Reibling:

810 Gerüststangen, 5190 Hopfenstangen und 40 Bohnensteden; am Freitag, den 28. März d. J. von Vormittags 9 Uhr an, ebendasselbst aus den genannten Waldungen: 150 Nm. Nadelholzscheiter, 95 Nm. Prügel, 27 Nm. Anbruch und 174 unausgeprügelte Nadelholz Wellen, hundert auf Haufen.

Revier Stammheim Stangen- u. Brennholz-Verkauf.



Montag, d. 31. März, Vormittags 10 Uhr, im Hirsch in Dedenspirom, aus dem Staatswald Lerchenhäule und Haselstall:

30 Stück Erb-, 3175 Stück Reis (weiss Hopfen-) Stangen, 94 Meter Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch, 160 Stück Buchene-, 5800 Stück Nadelholzwellen und 4 Boose Schlagraum.

Revier Liebenzell Nadelreis-Verkauf



am Samstag, den 29. März, aus dem Staatswald Borderer Simmozheimerwald nächst Unterhangstett (beim sogen. steinernen Brüdle):

3000 Wellen in Haufen zu 640 Raummeter aufgesetzt.

Vorgens 1/2 Uhr im Schlag; im Falle ungünstiger Witterung im Hirsch in Unterhangstett. R. Revieramt.

Schwarzenberg Holz-Verkauf.



Nächsten Samstag, den 29. ds. Mts., Mittags 1 Uhr, verkauft die Gemeinde hier auf hiesigem Rathhaus: 350 Stück Langholz mit 124 Festmeter und 100 Raummeter Scheiterholz.

Den 21. März 1879. Waldmeister. Kling.

Althengstett Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Friedrich Döf-linger, Bierbrauers von Althengstett, kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am

Samstag, den 12. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhaus zum zweiten und letztenmal — mit Ausschluß von Nachgeboten in öffentlichen Aufstreich, and zwar:

Gebäude:

- Haus Nr. 117.
- a 84 qm ein zweistödiges Wohn- und Wirthschaftsgebäude an der Hauptstraße, in der Nähe des Bahnhofs — mit gewölbtem Weinkeller;
- " 75 " Scheuer unter einem Dach;
- " 62 " Gebäude mit Stallung;
- " 81 " ein zweistödiges neuerbautes Brauereigebäude hinter dem Wohnhaus — mit einem vorzüglichen, ungef. 130 Schuh langen Bierkeller;
- " 44 " Faß Remise,
- " 15 " Schweinstall,
- " 03 " Abtritt,
- 4 " 84 " Hofraum mit einem Brunnen.

Das ganze Anwesen ist im guten baulichen Zustande.

Garten.

- 3 a 60 qm Acker und Holzplatz.
- " 35 " Gemüsegarten.

3 a 95 qm Parz. Nr. 2617

neben den Gebäulichkeiten;

Zusammen angeschlagen zu 18,000 M.

Ankaufspreis 14,000 M.

Aeder.

15 a 76 qm Parz. Nr. 287 in der Leimengrube;

Ankaufspreis 360 M.

18 " 34 " 1276. zwischen Bergen; dto. 161 M.

14 " 02 " 2362. hinterm Heimberg; dto. 118 M.

22 " 56 " 3574. im Ruckberg; dto. 380 M.

Hopfengarten

15 a 25 qm 153. im Forst; dto. 455 M.

Wiesen.

16 a 81 qm 4861. im Zübert; dto. 410 M.

auf Calwer Markung:

22 a 05 qm 1067. Acker auf dem Ruckberg; dto. 230 M.

13 " 39 " 1654 Wiesen auf der untern Ebene, dto. 183 M.

Hiezu werden die Liebhaber — auswärtige und deren Bürgen mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen.

Bemerkt wird hiebei, daß der Käufer der Gebäulichkeiten auch das Wirthschafts-, Brauerei und Brennerei-Inventar, worunter 9 Weiskäfer mit ungefähr 8 Eimer, 32

Bierfässer mit etwa 90 Eimer, 60 Ausschankfässchen u. s. w. begriffen sind, — sammt dem Vorrath an Hopfen, Malz und Steintohlen um den festen Preis von 1774 M. zu übernehmen hat, und findet die Uebergabeder Fahrniß sofort nach erfolgtem Aufstreich statt.

Calw, den 21. März 1879.

R. Gerichtsnotariat. Erhardt.

Hirsau Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Rudolph Bähner, vormal. Köhleswirths von hier,

kommt am

Samstag, den 12. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

die hienach beschriebene Liegenschaft auf dem Rathhaus zu Hirsau zum erstenmal in öffentlichen Aufstreich.

Haus Nr. 114.

1 a 03 qm ein zweistödiges Wohnhaus an der Hauptstraße.

B. B. A. 5160 M.

2 a 25 qm. Hofraum,

— " 23 " Stallung hinter dem Haus B. B. A. 600 M.

Parz. Nr. 57

13 a 36 qm Wiesen auf der G. st. wiese neben sich selbst

Parz. Nr. 57

10.

3 a 39 qm allda,

zusammen angeschlagen zu 5000 M.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Auswärtige Steigerer und deren Bürgen haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen

Calw, den 21. März 1879.

R. Gerichtsnotariat. Erhardt.

Neuweiler.

Gerichtsbezirks Calw

Gläubiger-Aufruf.

In der Gantsache des Johann Georg Stichel, Bäckers hier, hat sich ergeben, daß auch die Ehefrau überschuldet ist.

Mit dem Veruche der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens beauftragt, ergeht an die unbekanntenen Gläubiger derselben die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen

anzumelden, widrigenfalls das vorhandene Vermögen unter die bekannten Gläubiger vertheilt würde.

Den 24. März 1879.

R. Amtsnotariat Teinach.

Müller.

Neuweiler.

Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des jung Johann Georg Seeger, Bauers hier, kommt die Liegenschaft

Dienstag, den 15. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen



Auffreich zum Verkaufe, und zwar:

G e b ä u d e:
die unabgetheilte Hälfte an:
P.N. 50.



4 Ar 70 Met. einem zwei-
stöckigen Wohnhaus,
Scheuer, Kellerhaus, Streu-, Wagen-
Holzhopf, Waschkhaus u. s. w. außen
im Dorf.

Brandvers. Anschl. 4050 M
16 Ar 92 Met. Hofraum.
Anschlag 2700 M
G ü t e r.

P.N. 101 und 102.

21 Ar 31 Met. Gemüsegarten beim Haus,
600 M

P.N. 199.

4 S. 92 Ar 41 Met. Wechselfeld und
1/2te an 73 Ar 10 Met. Laubwald
in oberen Aedern,
3200 M

P.N. 118.

11 Ar 49 Met. Wiese, die Bachwiese,
250 M

P.N. 126. Die Hälfte an:

73 Ar 89 Met. Wiese in den Steigwiesen
800 M

P.N. 159. Die Hälfte an:

1 S. 50 Ar 20 Met. Nadelwald im Sumpfe,
500 M

P.N. 166. Die Hälfte an:

2 S. 43 Ar 61 Met. Wald — der Streit-
wald,
450 M

P.N. 447.

67 Ar 69 Met. Nadelwald in der Lanze,
400 M

Auswärtige Kaufsliebhaber wollen sich
mit Vermögenszeugnissen versehen.

Calw, den 24. März 1879.
K. Amtsnotariat Teinach.
Müller.

Schafhausen.

Stammholz-Verkauf.



Am Freitag, den
28. d. M., Mittags
1 Uhr, werden im
Gemeindewald großer
Herdle:

24 Eichen 4-10 M.
lang 36-85 Cm. Durchmesser,
13 Aspen 20-28 Cm. Durchmesser und
12 Birken 18-24 Fm. Durchmesser und
6 Häufchen birleue Stangen gegen
Barzahlung im Aufstreich verkauft.
Den 22. März 1879.

Schultheißenamt.
Kleinfelder.

Gehringen.

Laugholz-Verkauf.



Donnerstag,
den 27. März, Mor-
gens 8 Uhr, kom-
men zum Verkauf
(Anfang Grund-
bau):

190 St. Bau u. Sägholz 18-53 cm. Mitte.
50 " Forchen 20-45 cm. Mitte,
38 " Eichen 30-65 " "
12 " Buchen 30-50 " "
500 " zum Theil starke Baustrangen,
4 " eichene Stöcke, für Metzger und
Schmide tauglich.

Indem man hierzu freundlich einladet,
wird darauf aufmerksam gemacht, daß dem-
nächst 200 Rm. Buchen, Eichen und Tannen

Scheiterholz hier zum Verkauf kommen
werden.

Gemeinderath
Vorstand F. Ziesler.

Ottenbronn,
Oberamts Calw.

Schafweide-Verpachtung.



Die hiesige
Schafweide für den
Sommer 1879,
welche im Vor-
sommer mit 120,
im Nachsommer
mit 180 Stück be-

fahren werden kann, wird

Mittwoch, den 26. März d. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Auf-
streich verpachtet.

Den 20. März 1879.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Codes-Anzeige.



Freunden und Bekannten geben
wir die schmerzliche Nachricht,
daß unser lieber Sohn, Gatte
und Vater, Friedrich Demm-
ler, Conditor, gestern Abend unerwartet
schnell an einem Herzschlag verschieden ist.
Die Beerdigung findet

Dienstag Mittag 3 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Ein Lehrgesangverein

für den untern Sprengel findet

Samstag, den 29. März,

in Calw statt.

Gesungen wird aus Beeber No.
82 und 73

Schulm. Klein.

Bitte.

Um Gaben zur Bekleidung armer Kon-
firmanden in der hiesigen Gemeinde, er-
lauben wir uns auch in diesem Jahre er-
gehenst zu bitten.

Emma Häring.

Elisabeth Metzger.

Luise Schill.

Zavelstein.

Liegenschaftsverkauf.

Benjamin Lörcher, lediger Bauer von
Speßhardt, ist gesonnen. Krankheitsverhält-
nisse halber sein sämmtliches Aawesen, be-
stehend in:

Wohnhaus und Scheuer, Badhütte, Keller-
hütte, Holzhütte, 2 Schweinställe,
Hofraum, etwa 45 Mrg. Acker, Wie-
sen und Waldungen, sämmtlich auf
Speßhardter Markung, ungefähr 12
Morgen Nadelwald auf Schmieder
Markung.

Sämmtliche Liegenschaft ist in gutem
Stand nebst schöner Lage mit vielen trag-
baren Obstäumen.

Die Waldungen sind sehr gut bestockt.

Der erstmalige Verkauf findet am

Mittwoch, den 26. März,

Vormittags 10 Uhr,

in Zavelstein im Gosthaus zum Lamm statt.

Als Bevollmächtigte ernenne ich den
Lammwirth Rothfuß daselbst und meinen

Bruder Matthäus Lörcher, Wirth von
Speßhardt, welche auch, wenn ein annehmba-
res Angebot erfolgt, den Zuschlag er-
theilen können.

Den 21. März 1879.

Aus Auftrag:

Lammwirth Rothfuß.
Matthäus Lörcher.

Bis Sonntag Abend sind mir folgende
Gaben für

Szegedin

zugekommen: W. W. 5 M., J. R. 2 M.,
N. R. 2 M., Fr. Ross 1 M., F. W. 2 M.,
R. R. 10 M., R. J. 2 M., P. S. 3 M.,
L. Stroh 2 M., Ungenannt 5 M., S. F.
in S. 5 M., B. Insp. G. 5 M., Ungen.
3 Paar neue woll. Socken, P. J. 2 M.,
E. L. 1 M., E. M. R. Rob. in Renth.
1 M., Wtw. G. 1 M., Rbgst. 1 M., S.
d. n. g. f. w. 2 M., Wandel 1 M., Ger-
ster 1 M., P. 3 M. 50 Pf., S. S. 10 M.,
R. W. Wtw. 3 M., Dr. F. 5 M., Rjm.
Sch. 3 M., J. F. 3 M., Firma S. F.
W. 20 M., Fr. Jung 2 M., E. J. 3 M.,
Frau Em. J. in S. 5 M., Arbeiter der
Gutten'schen Fabrik 13 M., J. 3 M., Rekt.
Müller 2 M., Mitglieder d. Veteranenver.
4 M., S. 3 M., Roos 2 M., S. L. 2 M.,
Fr. Baumann 3 M., alt Gemb. Nehm
2 M. Unter Bezeugung herzlichsten Dankes
erkläre ich mich gerne bereit, weitere Gaben
zu vermitteln.

Ungeldstomm. Wieland.

Cement,

Roman- & Portland.

Diese beiden Sorten sind heute wieder
in frischer, vorzüglicher Waare
eingetroffen und es werden große und
kleine Quantitäten zu billigst gestellten
Preisen abgegeben von

Ernst Schall,
am Markt.

Cement.

Beide Sorten sind heute wieder einge-
troffen und von heute an stets in frischer
bekannter vorzüglicher Qualität zu haben
bei

W. B a s s. Engel.

Deutsche und französische

Corsetten

in großer Auswahl empfiehlt

Carl Störr.

Ein freundliches

Logis

ist an eine geordnete Familie bis Georgii
zu vermietthen.

Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d.
Blattes.

Hirsau.

Verkauf.

Ungefähr 20 Ctr. Heu und 30 Ctr.
Dohnd und einige Wagen Dung hat aus
Auftrag zu verkaufen

Rudolf B ä z n e r z. Köhle.



Kinderwagen

in größerer Auswahl empfehlen billigt

Lotz & Bauer.

Kinderwagen

in schöner Auswahl, sowie auch einzelne Körbe dazu, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen, auch werden ältere Wagen nach Wunsch wieder hergerichtet.

D. Walker, Korbmacher.

Weine mit den neuesten und billigsten Dessins versehene

Tapeten-Muster-Karte

empfehle ich zur gefälligen Benützung.

Fried. Widmann, Sattler.

Unsere neuangefommene

Tapetenkarte,

welche reiche Auswahl in schönen Mustern zu billigen Preisen bietet, empfehlen zu gefälliger Benützung

Lotz & Bauer.

Neubulach.

Hochzeits-Einladung.

Die Unterzeichneten erlauben sich, zu ihrer am **Donnerstag, den 27. März,** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum Adler daselbst Freunde und Bekannte höflichst einzuladen.

Johs. Baier, Zimmermeister.
Regine Rentschler.

Einen Confrmandenrock

verkauft billig.

J. Schneider, Schneider
im Sattler Bauer'schen Hause.

Güttlingen.

Kleesamen.

Luzerner (ewiger) und dreiblättrigen

Calw, 24. März. Daß Revolver kein Spielzeug sind, sollte nach den zahllosen, von leichtsinniger oder ungelübter Hand damit verursachten Unglücksfällen, von denen die Zeitungen jahraus jahrein berichten, bei Jung und Alt zur Genüge bekannt sein. Gleichwohl gibt es immer noch Leute, die in der unbesonnensten Weise mit der gefährlichen Waffe umgehen. So gingen am letzten Freitag Nachmittag zwei junge Menschen in dem Walde zwischen der Kleemeisterei und Hirsau, auf dem Holzabfuhrwege im Aitburger Berg spazieren und knallten zu ihrer Unterhaltung scharfe Revolvergeschüsse in die Luft und zwar in der Richtung gegen die jenseits der Ragold befindliche Chauffee. Auf dieser ging Herr G. St. von hier in der Richtung nach Hirsau; beim Knallen der Schüsse drehte er sich nach dem gegenüberliegenden Walde um und empfand sofort auch das Ausprallen eines festen Körpers am linken Arme. Im höchsten Grade überrascht suchte er auf dem Boden nach der Ursache dieser Empfindung, und fand dort eine Revolverkugel, welche die Spuren ihres Anpralls an sich trug. In nächster Nähe hinter Herrn St. kam eine Hirsauer Dame, deren Schrecken bei dieser Entdeckung sich wohl denken läßt. Hätte die Kugel anstatt des dicken wollenen Rockes einen Weichtheil am Körper getroffen, so hätte sie trotz der großen Entfernung immerhin noch eine erhebliche Verletzung verursachen können. Wenn aber der Fall diesmal noch ungefährlich abgelaufen ist, so ist er doch wenigstens ein neuer Beweis für die Gefährlichkeit der Revolver und für den Unsinn der Gewohnheit junger Leute, die Waffe überall mit sich herumzutragen, wie wenn sie stets in Gefahr wären, Räubern und Mördern zu begegnen. Vielleicht kommen die Betreffenden jetzt zum Bewußtsein, daß es für junge Leute doch noch eine nützlichere Beschäftigung gibt, als am hellen Nachmittag auf öffentlichen Wegen in die Luft zu knallen und den Wandel auf den Straßen zu gefährden; für alle diejenigen aber, die in prahlerischer Weise ihren Revolver bei sich zu führen gewohnt sind, möge der Fall eine ernste Warnung sein.

Bei dem feierlichen Schluß des Wintersemesters in der Königl. Baugewerkschule in Stuttgart erhielt u. A. eine Belobung: Fried. Brattling, Geometer von Gchingen.

Sindelfingen, 15. März. Endlich sind auch hier die Fleischpreise heruntergegangen. Eben verkündet der Ausrufer: Von heute an kostet das 1/2 Rilo gemästetes Rindfleisch 50 S., gewöhnliches 48 S., Kalbfleisch 55 S., Schweinefleisch 5. und 48 S. Ähnlich sind die Brodpreise gesunken. Bei einem Bäcker kostet das Paar Wecken 5 S. Ebenso wird von Ragold berichtet, daß, nachdem eine Anzahl Metzger Ochsenfleisch zu 60, Rindfleisch zu 56, Kalb- und Schweinefleisch zu 50 S. ausgedoten hatten, ein anderer sofort Rindfleisch zu 50 S. offerirte.

Berlin, 17. März. Wir hören, daß der Reichskanzler die umlaufenden Gerüchte, er denke an eine Auflösung des Reichstages, entschieden dementirt hat. Nach des Reichskanzlers Äußerungen scheint derselbe auf eine Wehrheit für seine Zollpolitik zu rechnen, weniger zuversichtlich ist derselbe hierüber hinsichtlich der Tabaksteuer-Vorlage.

Die Tariffkommission beschloß nach der N. Frkf. Pr. in ihrer Sitzung am 14. Ruzholz in Bäumen mit Zoll von 5 S. geschnitten mit 12 1/2 S. zu belegen; Brennholz, Lohe und Steintohlen bleiben zollfrei.

Wien, 15. März. Die Polizei hat einen großartigen Cigarrenschmuggel entdeckt und die ganze Pascherbande verhaftet. Es wurden seit 1 1/2 Jahren bis 6000 Cigarren wöchentl. durch dieselbe nach Wien geschmuggelt.

Szege dinj, 19. März. Das Wasser fällt langsam und stetig, bereits sind einige Ufergassen frei. Vier Straßen sind bereits für Wagen fahrbar, allerdings geht das Wasser noch den Pferden bis zur Brust. Trümmerhaufen erschweren die Passage, welche von den umherschwimmenden Dächern theilweis ganz gesperrt ist. Die Bergung der Güter geht erfolgreich vor sich.

Redaktion Druck und Verlag von E. Deißeläger in Calw.

Kleesamen empfiehlt in reiner Waare zu den billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme.

Auch ist wieder

Zetterles Kleesamen

ganz billig zu haben.

J. G. Summel.

Darlehen.

300 M., 550 M., 1150 M., 1457 M., 2160 M., 2200 M., 2900 M. sucht im Auftrag

Berw. Alt Ziegler.

Calw.

Logis-Gesuch

pr. Jakobi,

von

Hch. Gassner.

Die auf Dienstag angekündigte

Auktion

bei Buchbinder Walz findet erst am Donnerstag, Nachmittag 1 Uhr statt.

Wärzbad.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen kräftigen Menschen nimmt ohne Lehrgeld in die Lehre auf
Bäckermeister Stoll.

K. Standesamt Calw.

Vom 17. bis 23. März 1879.

Geborene.

16. März. Johanne Christiane, Tochter des Jakob Dennefarth, Tunnelwärter.

17. " Paul, Sohn des Caspar Keller, Fabrik-aufseder hier.

Gestorbene.

17. " Heller, Christian Jacob gewes. Metzner, 79 Jahre alt.

19. " Sibille Friederike Schmidt, ledig 62 Jahre alt.

